

Vereinsausflug 2018 von Pro Audito Winterthur

Was schlummert im Bodensee?

Am 23. Juni 2018 fuhr der unternehmungslustige Chauffeur Fredy mit einem grossen Hermann-Car unsere 28 köpfige Reisegruppe in Richtung Mostindien und Bodensee. Pia, unsere versierte Reiseleiterin, begrüßte die gutgelaunte Vereinschar. In Pfyn gab es im Café Bürgi einen feinen Schoggihalt. Neben unglaublich vielen süssen Schokolade-Kreationen konnten wir grosse grüne Frösche und ein nachgebautes Modell einer Kirche – alles aus Schoggi – bestaunen. Dann ging es weiter nach Osten und wir machten Halt beim Seemuseum Kreuzlingen. Hier brachten uns zwei spannende Führungen die Geschichte der **Bodenseeschifffahrt** und des **Bibers** näher. In den historischen Räumen des ehemaligen Kornhauses der Augustiner ist eine grossartige Ausstellung von Segelschiffen im Original und schöne Modelle von weiteren Schiffen, wie Lädinen, Dampf- und Motorschiffen untergebracht. Neu für mich war zu erfahren, dass auf der mühsamen Reise flussaufwärts oder wenn zu wenig Wind in die Segel blies, das Lastenschiff mit Pferden (PS) oder mit Manneskräften gezogen worden ist.

Nun zur Frage: Was schlummert im Bodensee? Dort rosten viele gesunkene und versenkte Schiffe vor sich hin, z.B. das im Jahre 1864 vor Bottighofen gesunkene Dampfschiff namens Jura.

Der seit 50 Jahren wieder im Kanton Thurgau angesiedelte **Biber** ist in einer Sonderausstellung kennenzulernen. Er ist ein Vegetarier und er frisst kein Holz. Wir konnten einen schweren Biberschwanz in die Hände nehmen und Tierfelle im Vergleich erspüren. Das Biberfell ist ganz weich und es hat so viele Haare, dass das Wasser nicht bis zu seiner Haut gelangen kann.

Nach dem Museumsbesuch meldete sich bei uns der Hunger. Fredy fuhr uns dem Bodensee entlang bis Egnach, wo wir im Gasthof Seelust ein feines Mittagessen geniessen konnten. Die Meisten von uns wählten das ausgezeichnete Fischmenü. Nach einer langen Erholungspause kurvte unser Car durch das schöne Toggenburg. Wir fuhren durch unbekannte Dörfer, z.B. durch Waldkirch. Frauenstimme aus dem Hintergrund: «Diesen Dorfnamen habe ich noch nie gehört». An einem grossen Seerosensee ging es vorbei nach Lütisburg, dort steil hinauf zum Aussichtsrestaurant Rössli, wo wir Kaffee und köstlichen Kuchen genossen. Weit im Hintergrund waren die Churfürsten zu sehen. Lütisburg ist umgeben von den Flüssen Necker und Thur. Der Thur folgten wir dann mit grösserem und kleinerem Abstand und trafen wohlbehalten in Winterthur ein.

Ein harmonischer Reisetag ging zur Neige. Ich lernte einige neue Gesichter kennen. Es gab viele gute Gespräche und regen Meinungs Austausch.

Der grosse Dankes-Applaus vor dem Verabschieden galt besonders unserem Fahrer und der Reiseführerin Pia, die ihn an den vollständig anwesenden Vorstand weitergab.

27. Juni 2018 / Albin Truffer

Bitte beachten Sie die Bilder auf der nächsten Seite.

